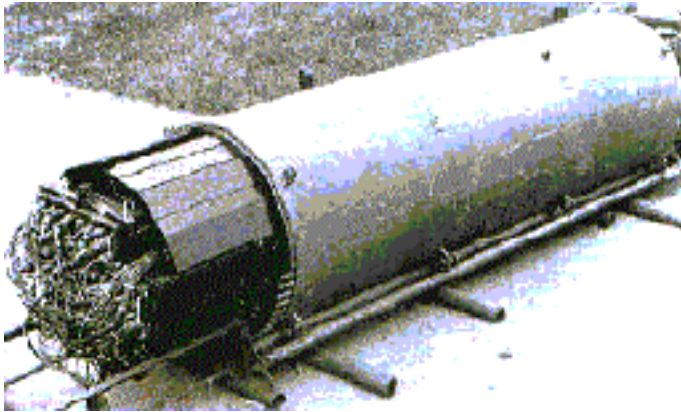


Es ist geradezu offensichtlich, dass Satellitenempfangsstationen wegen ihrer Größe nicht auf dem Territorium eines Staates ohne dessen Zustimmung errichtet werden können. Das gegenseitige Einverständnis und das anteilige Zusammenwirken mehrerer über die Erde verteilter Staaten ist hier unerlässlich.

Drittens ist anzuführen, dass von Echelon behauptet wird, es sei spätestens seit Beendigung des kalten Krieges von seinem ursprünglichen Zweck der Verteidigung gegenüber dem Osten abgekommen und werde heutzutage für Wirtschaftsspionage verwendet.



Cable tapping pod laid by US submarine off Khamchatka

Die Bedrohlichkeit von Echelon ist aber nicht nur darin zu sehen, dass es ein besonders starkes Überwachungssystem darstellt, sondern auch darin, dass es im weitgehend rechtsfreien Raum agiert.

Durch ein Abhörsystem, wie es Echelon zu sein scheint, würde die Überwachung eines Staates meistens nicht die Bewohner des eigenen Landes treffen. Der Abgehörte verfügt somit über keinerlei Rechtsschutz, weil der Nachweis der erfolgten Zusammenarbeit kaum möglich ist, und ist diesem System daher völlig ausgeliefert.

Durch diese Machtlosigkeit sind die Freiheit der potentiell Überwachten und ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung aufs äußerste gefährdet.

## Was wollen wir bewirken?

In dieser Veranstaltung wird zunächst der Erkenntnisstand über das weltweite Abhör- und Spionagesystem Echelon dargestellt. Als Basis werden die Ergebnisse des nichtständigen Ausschusses über das Abhörsystem ECHELON im Europäischen Parlament benutzt.

Darauf aufbauend, soll sich eine Diskussion entwickeln, die uns vor Augen führt, welche Dimensionen heute die Überwachung der Kommunikation erreicht hat. Wir wollen erkennen, was technisch machbar und politisch vorstellbar wäre. Die möglichen Auswirkungen der Verflechtungen von nationaler und globaler Wirtschaft und (Geo-)Politik sollen deutlicher erkennbar werden. Und daraus abgeleitet, interessiert uns vor allem, wie sich die globalen Abhörsysteme direkt oder indirekt auf die Freiheit unserer Bürger und damit auf unser gesamtgesellschaftliches System auswirken.

Denn nur, wenn wir dieses Wissen haben, können wir die Gefahren beurteilen, die von solchen Systemen ausgehen. Wir werden in die Lage versetzt, manche Vorgänge zu verstehen oder zumindest mit anderen Augen zu betrachten, die uns bisher nicht bewusst geworden oder rätselhaft geblieben sind.

Besuchen Sie auch unsere Seite im Internet:

[www.guht.de](http://www.guht.de)

Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen, förderndes oder aktives Mitglied werden wollen, so finden Sie dort die Kontaktmöglichkeiten über E-Mail.

Sollten Sie keinen Internetzugang haben, so schreiben Sie uns einfach an:

Gesellschaft und High Tech e. V.  
Blumenstr. 52  
82110 Germering



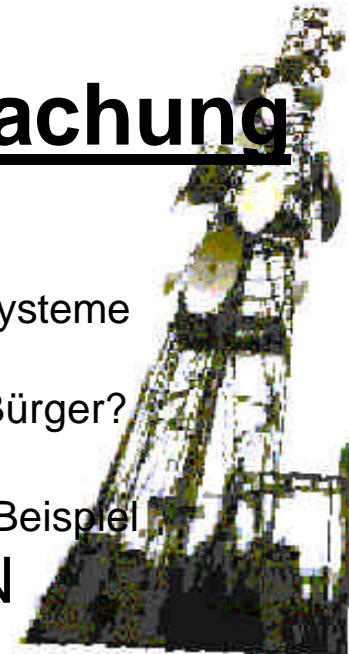
# Einladung GuHT- Infoshop

10. Juli 2003

## Überwachung

Was bedeuten  
globale Abhörsysteme  
für die Freiheit  
Europäischer Bürger?

Dargestellt am Beispiel  
**ECHELON**



Vortrag und Diskussion am

**Donnerstag, 10. Juli 2003, 19:30 Uhr**

im EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 86  
80336 München

Referent:

Erwin Karl, High Tech Marktforschung

## ***Ist Überwachung erlaubt?***

Jedes Abhören von Kommunikation stellt einen tiefgreifenden Eingriff in die Privatsphäre des Einzelnen dar. Nur in einem 'Polizeistaat' ist ein schrankenloses Abhören von staatlicher Seite zulässig. In den Mitgliedstaaten der EU als gewachsenen Demokratien hingegen ist die Notwendigkeit der Achtung des Privatlebens durch staatliche Organe unbestritten. Die Privatsphäre genießt daher besonderen Schutz, Eingriffsmöglichkeiten werden nur nach Rechtsgüterabwägung und unter Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes gewährt.

## ***Was ist möglich, was realistisch?***

Dass technisch fast alles machbar ist, bleibt unbenommen; ebenso, dass es in manchen Techniken einen erheblich größeren Aufwand erfordert, um an sein Ziel zu gelangen, als in anderen.

Für eine realistische Vorstellung davon, was das Echelon-System zu leisten vermag, muss zunächst versucht werden, Klarheit über die technischen Grenzen sowie über eine vernünftige Mittel/Zweck-Relation zu schaffen. Denn grundsätzlich gibt es keinen vernünftigen Grund anzunehmen, dass das, was mit vorhandenen Mitteln bewerkstelligt werden kann, nicht auch gemacht werden sollte.

Die Fragen, die es zu beantworten gilt, lauten daher einerseits:

- inwieweit ist globales Abhören überhaupt technisch machbar, und andererseits
- lässt der für die Verwirklichung des technisch Machbaren erforderliche Aufwand dies auch als wahrscheinlich erscheinen?

Es ist zu betonen, dass nicht nur die technischen Möglichkeiten für das Abhören wichtig sind. Abgehörte Kommunikation muss auch verarbeitet und nach ihrer jeweiligen Bedeutung bewertet werden. Zahlreiche Verfahren, insbesondere das Filtern von Nachrichten, werden angewandt, um

auszuwählen, welche Nachrichten relevant und für den Abhörenden von Nutzen sein könnten. Filterverfahren können bei digitaler Kommunikation eingesetzt werden. Diese Verfahren sind bei nichtdigitaler Kommunikation weitaus schwieriger und nahezu unmöglich anzuwenden.

Spracherkennungssysteme sind gegenwärtig noch nicht hinreichend entwickelt, um sie bei zahlreichen unterschiedlichen Formen der Kommunikation anwenden zu können, aber die technologische Entwicklung schreitet voran. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass die Verschlüsselung der Kommunikation das Abhören erheblich erschwert.



High frequency radio interception antenna (AN/FLR9)

## ***Bringt Überwachung Sicherheit?***

Für die Gewährleistung der inneren Sicherheit und Ordnung erscheint es unzulänglich, die staatliche Informationsbeschaffung auf individuelle Untersuchungen im Falle von konkretem Straftatverdacht zu beschränken. Um extremistische oder subversive Bewegungen, Terrorismus und organisierte Kriminalität an der Wurzel bekämpfen zu können, bedarf es zusätzlicher Informationsgewinnung. Dafür bestehen in der Regel eigene Rechtsgrundlagen, welche die Durchführung bestimmter Überwachungsmaßnahmen, wie Observation, Bild- und Tonaufzeichnung zur Früherkennung, ermöglichen.

Das Sammeln relevanter Daten sowie deren Analyse erfolgen dabei durch besondere Inlandsnachrichtendienste, die sich in der Regel auch mit Spionageabwehr befassen und dem Innen- oder Justizminister unterstehen.

Einen wichtigen Teil der Überwachungsmaßnahmen bildet jener zur Sicherung des Staates gegenüber ausländischen Aktivitäten. Dabei geht es einerseits um die Beurteilung der militärstrategischen Lage (auch in Friedenszeiten) und internationale Krisenbeobachtung, andererseits um Beobachtung von im Ausland angesiedelter internationaler Kriminalität bzw. von dort aus agierendem internationalen Terrorismus.

## ***Das Echelon-Szenario***

"Echelon" bezeichnet ein Abhörsystem, das aufgrund dreier Eigenschaften eine ganz besondere Qualität aufweist:

Erstens ist die Kapazität zur gleichsam totalen Überwachung zu nennen. Vor allem durch Satellitenempfangsstationen soll jede durch Telefon, Telefax, Internet, oder e-mail von gleich welcher Person übermittelte Nachricht abgefangen werden können, um so von ihrem Inhalt Kenntnis zu erlangen.

Zweitens wird angeführt, dass das System durch das anteilige Zusammenwirken mehrerer Staaten (dem Vereinigten Königreich, der USA, Kanada, Australien und Neuseeland) global funktioniert, was gegenüber nationalen Systemen einen Mehrwert bedeutet: Die Staaten können sich die Abhöreinrichtungen gegenseitig zur Verfügung stellen, für den Aufwand gemeinsam aufkommen und gewonnene Erkenntnisse gemeinsam nützen. Dieses internationale Zusammenwirken ist gerade für Überwachung von Satellitenfunk unerlässlich, weil nur so gesichert werden kann, dass bei internationaler Kommunikation beide "down-links" und damit die Nachrichten beider Gesprächspartner abgefangen werden können.